



Tiziana Realini und  
Gamour CH an die OS

## «Die Pferde sind mein Leben»



Die 24-jährige Tiziana Realini hat es mit dem 13-jährigen Gamour CH geschafft: Das Paar wird in der Disziplin Concours Complet an den Olympischen Spielen in Hongkong die Schweizer Farben vertreten. Damit hat sich nach der EM-Teilnahme für die junge Tessinerin ein weiterer Traum erfüllt. Dennoch bleibt sie auf dem Boden, und ihr Traum vom eigenen Stall in völligem Einvernehmen mit den Pferden ist nach wie vor aktuell. «Die Pferde sind mein Leben», hält sie fest, «wie auch die Sportkarriere verlaufen mag.»

Zwar zählte das Reiten schon sehr früh zu den Hobbys der im Tessin aufgewachsenen Tiziana Realini, und Pferde faszinierten sie schon immer. Dass der Pferdesport in ihrem Leben einmal eine derart dominante Stellung einnehmen würde, dass für die anderen Hobbys nebst dem Sportstudium keine Zeit mehr bleibt, ahnte sie noch mit 16 Jahren nicht, als sie von ihren Eltern ihr erstes Pferd geschenkt erhielt. Das Glück mit diesem Pferd dauerte dann nur kurze Zeit, da es krank wurde, und dann kamen Gamour CH und sie zusammen. Von da an wurde vieles anders. Mit ihm trat sie in freien Spring- und Dressurprüfungen an. Mit ihm errang sie die Spring- und Dressurlizenz, und mit ihm entdeckte sie bei Paul Weier die Freude am CC-Sport. Es kamen dann ande-

re Pferde dazu, unter anderem mit Valentino Flying ein weiteres aus CH-Zucht. Das Team Tiziana/Gamour CH kam nach einem 5. Rang an der EM der Jungen Reiter im Jahre 2004 zwei Jahre später zu Schweizermeister-Ehren, liess dann im Herbst letzten Jahres an der EM in Pratoni del Vivaro aufhorchen, startete mit einem zweiten Rang am CIC\*\* in Portugal optimal in die Saison 2008 und siegte nur eine Woche später am gleichen Ort auf Dreistern-Niveau. Ein souveräner Sieg am CCI\*\*\* in Bialy Bor (Polen) Ende April komplettierte den fulminanten Saisonauftakt. Daraus folgte die Selektion für Hongkong durch Swiss Olympic, und nur noch die Bestätigung des Individual-Quotenplatzes für die OS durch die FEI fehlte. Nach dem Auffahrts-Wochenende traf dann auch diese ein, und die Voraussetzungen für die Erfüllung eines Traums von Tiziana

*Volles gegenseitiges Vertrauen: Tiziana Realini und Gamour II CH.*



Bilder: Weiland

*Gamours Vater Gervantus II.*

Realini sind damit gegeben. Apropos Traum: Vor Jahresfrist noch hatte die EM-Teilnahme etwas Traumhaftes. Der Traum wurde wahr. Nach der EM folgten Träume von der Weltmeisterschaft 2010 und den Olympischen Spielen 2012. Und schon 2008 wird – die Gesundheit von Pferd und Reiterin vorausgesetzt – der Traum für 2012 wahr.

### Im Karriererausch?

Wurde Tiziana Realini durch ihre Erfolge in einen Karriererausch versetzt, vom Ehrgeiz nach mehr und noch mehr getrieben? Es wäre wohl eine Erklärung, aber nicht die richtige. Natürlich beflügeln Erfolge, aber die Sportlerin hält unmissverständlich fest: «Resultate sind für mich eigentlich Nebensache. Natürlich ist es schön, zu gewinnen, aber mein Ziel ist es, gute Parcours zu reiten, egal in welcher Disziplin, mit einem guten Gefühl und guter Erfahrung zum Schluss. Ich bin mir bewusst, dass immer Rückschläge erfolgen können. Reiter und Pferd sind ein Team, bei dem vieles passen muss. Ein Pferd ist keine Maschine.» Das verstehen Können des Pferdes, die Suche nach dem Zugang zu ihm sei für sie immer sehr wichtig gewesen und habe ihr viel geholfen. «Man lernt immer wieder dazu. Das Lernen hört nie auf, und selbst aus Enttäuschungen resultieren diesbezüglich Fortschritte.»

Es ist wohl auch diese Einstellung von Tiziana Realini, die sie einerseits konstant und seriös arbeiten, andererseits aber auch nicht den wesentlichen Einfluss ihres Umfeldes vergessen lässt. Ihre Familie beispielsweise, die sie voll unterstützt, ihr die Voraussetzungen schafft, ihre Trainer (Nicola Heyser, Dressur, Jörg Röthlisberger, Springen, Peter Hasenböhler, Cross), «wie auch alle Leute rund um mich, die mich gern haben». Es gelte, so betont Tiziana Realini, Schritt für



Schritt zu gehen und dabei immer auf dem Boden zu bleiben.

Das Team Tiziana/Gamour CH wird sich nun ganz gezielt auf die Olympischen Spiele vorbereiten. Anfang Juli wird es als letztes Turnier vor Hongkong noch den CIC\*\*\* in Aachen bestreiten, bevor dann am 17. Juli die Quarantänezeit in Aachen beginnen wird. Der 25. Juli wird Abreisetag sein, und am 9. August wird der olympische CC-Wettkampf beginnen.



## Ein Pferd muss Herz zeigen

Nach ihren Kriterien für die Wahl eines Pferdes befragt, stellt Tiziana Realini spontan fest: «Der erste Eindruck zählt.» Das Wichtigste bei näherer Betrachtung sei dann, dass ein Pferd Herz zeige, Mut und Willenskraft in sich vereine. Auch ein gutes Gangwerk setzt die Reiterin bei Pferden für den CC-Sport voraus. Dies alles hat sie bei Gamour CH, bei Valentino Flying CH und bei weiteren Pferden gefunden. Unser Hauptaugenmerk richtet sich in der Folge auf ihr Spitzenpferd Gamour CH, dessen Herkunft sehr interessante Aspekte zutage fördert.

## Ein Sohn des Gervantus II...

Der von Hermann Baumgartner, Kriessern, gezogene Gamour CH ist ein Sohn des

*Ein beherztes Team: Tiziana Realini und Gamour II CH.*



1987 geborenen Oldenburgers Gervantus II, aus der 1987 geborenen Liras-Tochter Lorelei CH. Auch Lorelei CH sowie die Grossmutter Blanka CH (Indigène de Corday) waren von Hermann Baumgartner gezüchtet worden. Sowohl Vater Gervantus II (Grannus), ein Vollbruder des Oldenburger Körsiegers Gervantus I, als auch Muttervater Liras, Sohn des Limelight HO, waren im Besitze des Appenzellers Karl Manser. Gervantus II, im Springsport erfolgreich mit Urs Fäh im Sattel, steht seit 2003 in Kanada auf dem Gestüt Sigma Warmbloods als Zuchthengst, wo er jährlich rund 40 Stuten belegt. Das Gestüt steht im Besitze der Schweizer Familie Bernard und Markus Wüthrich, die 1993 nach Kanada ausgewandert war. Zum Stammvater der Sigma Warmbloods-Zucht wurde Goya de Lully CH aus der Zucht von Hans-Jakob Fünfschilling, der 1998 nach Kanada exportiert worden

war. Dass Bernhard Wüthrich den Hengst Gervantus II haben wollte, hat mit der 1980 geborenen Hannoveraner Stute Dorin zu tun, die noch in der Schweiz von Gervantus II gedeckt worden war und dann in Kanada Garfield das Leben schenkte. Dieser Garfield erinnerte mit seinen sportlichen Leistungen regelmässig an seinen Vater unter Urs

*Gehört auch zu den Freuden eines Spitzensportlers.*

Fäh. «Wir sind begeistert von Gervantus II», sagt Bernhard Wüthrich. «Er ist eine Persönlichkeit mit einem super Charakter».

## ...und der Lorelei CH

Muttervater Liras, 1981 in Dänemark gezogen, ein eleganter Brauner mit Holsteiner Blut, kam 1985 in die Schweiz und wurde auch hier anerkannt. Harry Post aus Altstätten stellte den Hengst im Sport vor. Zu seinen Nachkommen gehört unter anderen der Zucht- und Sporthengst Le Lirandell CH von Barbara von Grebel. Gamours Mutter Lorelei CH bestritt als 20-jährige noch letztes Jahr ein Turnier. Nun trägt sie von GB Escondido. Eine Tochter von Lorelei CH ist Lea R CH von Lucky A, die 1995 von Josef Scherer erfolgreich an der Prämienzuchtstutenschau vorgestellt wurde. Im Gestüt Schösslihof von Werner und Madeleine Rütimann (Tochter von Josef Scherer) wurde Lea R CH Mutter des Libretto R CH und der bekannten Karonda vom Schösslihof CH, unter Theo Muff im Springsport auf höchstem Niveau erfolgreich. Madeleine Rütimann erinnert sich: «Lea R CH war eine kleine Kämpferin mit viel Blut und einer super Einstellung.» Nebst Lea R CH und Gamour CH brachte Lorelei CH auch Tomi II CH (Titurel), der vierjährig mit Manuel Eugster (der übrigens anfänglich auch Gamour II CH erfolgreich im Springsport vorgestellt hatte) fehlerfrei an der SM CH-Sportpferde in Avenches brillierte. Der anschliessend in den Stall Heinz Schlegel verkaufte Tomi II CH wird unter anderem auch im CC-Sport eingesetzt.

*HIS./ew.*